

Kurzprotokoll



zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am

Datum: 29. Juni 2021
Ort: Pfullinger Hallen, Klosterstraße 110
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Vorsitzende/r: Stellvertretender Bürgermeister Herr Martin Fink

anwesende Stadträte:

Abele, Carolin
Bertsch, Sandra
Burgemeister, Anke
Fromm, Walter
Hagel, Malin
Hagmaier, Sven
Klaiber, Gert
Koch, Traude
Mayer, Felix
Mollenkopf, Gerd
Mollenkopf, Walter
Mürdter, Thomas
Scheck, Karen
Schmied, Meike
Dr. Schöler, Antje
Wayand, Britta
Wörner, Stephan
Zössmayr, Christine

Nicht anwesende Stadträte: Böhmler, Christine; Jestädt, Ute; Wohlfahrt, Uwe

Schriftführer: Braungardt, Werner

Besucher: 11 Personen

Sitzungsthemen

Tagesordnungspunkt 1: Einwohner fragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Stadtbrandmeister Dietmar Rall über den Einsatz der Feuerwehr und anderer Rettungskräfte beim Starkregenereignis in den Abend- und Nachstunden am Montag, 28. Juni 2021. Dabei haben zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbebetriebe die Feuerwehr und weitere Rettungskräfte in vielfältiger Form unterstützt, dafür dankt er auch im Namen aller Rettungskräfte.

Stellvertretender Bürgermeister Fink berichtet über die Arbeit des zur Bewältigung dieses Unwetters eingerichteten Krisenstabs. In besonderem Maß anerkennt er die gute und kooperative Zusammenarbeit aller beteiligten Rettungskräfte aus Pfullingen und anderen Städten und Gemeinden der Region. Er dankt allen beteiligten Rettungskräften, den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Gewerbebetrieben, die spontan die Rettungskräfte unterstützten.

Frau Brigitte Roll fragt im Rahmen der Einwohnerfragestunde nach Gründen für eingeschränkte Verkaufszeiten für Eintrittskarten ins Freibad. Stellvertretender Bürgermeister Fink verweist hierzu auf die Beratung in dieser Sitzung beim Tagesordnungspunkt 6. Frau Roll ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Tagesordnungspunkt 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Stellvertretender Bürgermeister Fink gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 04. Mai 2021 gefassten Beschlüsse bekannt. In dieser Sitzung wurde über die Besetzung der Schulleiterstelle am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Pfullingen beraten; der Gemeinderat stimmte dem Besetzungsvorschlag der Auswahlkommission beim Regierungspräsidium Tübingen zu. (Die frühere Bezeichnung des SBBZ lautete „Förderschule“. Das SBBZ ist in der Uhlandschule in der Kaiserstraße untergebracht). Weiter wurde in dieser Sitzung über einen Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Große Heerstraße 33“ beraten, der Teil dieses Bebauungsplans ist. Dieser Durchführungsvertrag begründet die Verpflichtung des Bauträgers zur Realisierung dieses Bauvorhabens. Der Gemeinderat stimmte diesem Vertrag zu. Die Stadt beabsichtigt, durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Große Heerstraße 33“ die rechtlichen Voraussetzungen für eine Bebauung auch mit dringend benötigtem bezahlbarem Wohnraum auf diesem Grundstück zu schaffen. Die Einzelheiten hierzu werden in einem Städtebaulichen Vertrag geregelt, dem der Gemeinderat zustimmte.

Tagesordnungspunkt 3: Ausbau der Kindertagesbetreuung

Die Einwohnerzahl der Stadt wächst, junge Familien ziehen nach Pfullingen, die Zahl der jährlichen Geburten steigt seit Jahren moderat aber stetig an. Im kommenden Kindergartenjahr fehlen in den Betreuungseinrichtungen in Pfullingen über 100 Plätze. Am nördlichen Stadtrand wird in den nächsten Monaten mit dem Wohnbauprojekt „Arbach Quartier“ begonnen. Teil dieses Projekts ist eine dreigruppige Einrichtung der Kindertagesbetreuung, für deren Betrieb sich der VfL Pfullingen beworben hat. Der VfL Pfullingen ist einer der größten Sportvereine in der Region; seit Jahrzehnten hat er seine Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit ständig erweitert, diese Angebote werden von Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt. Gemeinsam mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales hat der VfL Pfullingen ein Konzept für den Betrieb einer Bewegungskindertagesstätte erarbeitet; zwischenzeitlich hat der VfL eine Berechtigung zum Betrieb einer Kindertagesstätte

erhalten. In dieser Einrichtung sind 3 Gruppen mit unterschiedlichen Öffnungszeiten geplant. Dafür sind jährliche Betriebskosten von ca. 500.000,-- € veranschlagt.

Derzeit erhalten alle freien Träger in Pfullingen einen städtischen Betriebskostenzuschuss von 75 %. Der Gemeinderat beschloss, den VfL Pfullingen zu beauftragen, die vorstehend genannte Einrichtung der Kinderbetreuung zu betreiben und dafür den üblichen städtischen Betriebskostenzuschuss zu gewähren.

Tagesordnungspunkt 4: Einrichtung eines Naturkindergartens

Bereits derzeit und zunehmend ab dem neuen Kindergartenjahr sind in Pfullingen nicht ausreichend Plätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen vorhanden. Mit der Einrichtung eines Naturkindergartens mit bis zu 2 Gruppen kann hier kurzfristig das Angebot erweitert werden. Herr Wolfgang Keuper entwickelte im April 2021 die Idee, einen Verein für einen Naturkindergarten zu gründen. In kooperativem Austausch zwischen Herrn Keuper und der Verwaltung wurde das Projekt weiter entwickelt. Kurzfristig konnte Herr Keuper mit weiteren Personen den Verein „Naturkindergarten Urschel“ gründen, der als Träger diesen geplanten Naturkindergarten betreiben kann. Vom Verein wurde hierzu bereits ein Konzept erstellt. Das pädagogische Konzept wird im Grundsatz bereits seit vielen Jahren im Pfullinger Waldkindergarten „Waldwichtel“ mit Erfolg angeboten; bei der Aufnahme besteht dort immer wieder eine Warteliste. Als Standort ist ein Flurstück beim Hägle-Spielplatz / Achalmstraße vorgesehen. Ein Naturkindergarten braucht eine beheizbare Schutzunterkunft; hierzu bietet sich ein Kindergarten - Bauwagen an, der auch bei Bedarf den Standort wechseln kann. Bei einem Bauwagen sind keine aufwändigen Vorarbeiten auf dem Grundstück erforderlich. Die Vorbereitungsarbeiten können überwiegend vom städtischen Bauhof ausgeführt werden. Zur Absicherung sind etwa 40 Meter Zaun und eine Bepflanzung mit Sträuchern und Hecken vorgesehen; dafür sind Kosten von ca. 20.000,-- € angesetzt. Zu Beginn ist eine Gruppe vorgesehen; dafür entstehen für den Bauwagen Kosten von rd. 87.000,- €, für die Toiletten von rd. 5.000,-- €, für den Sonnenschutz / Vordach von rd. 10.000,-- € sowie von rd. 4.800,-- € für die Erstausrüstung des Bauwagens. Die jährlichen Betriebskosten für eine Gruppe betragen ca. 132.000,-- €; hierzu leistet die Stadt wie bei allen anderen freien Trägern einen Betriebskostenzuschuss von 75 %, dieser entspricht etwa 99.000,-- €. Der Gemeinderat stimmte der Einrichtung eines Naturkindergartens beim Spielplatz Hägle zu und beauftragte den Verein „Naturkindergarten Urschel“, diese Einrichtung zu betreiben. Die Verwaltung wurde beauftragt, die o.g. Gegenstände zu beschaffen.

Tagesordnungspunkt 5: Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters Stefan Wörner

Der Gemeinderat beschloss, die Amtseinsetzung des neu gewählten Bürgermeisters Stefan Wörner erfolgt am Donnerstag, 29. Juli 2021, 19:00 Uhr, in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats in den Pfullinger Hallen. Weiter beschloss der Gemeinderat, dass die Vereidigung und Verpflichtung des gewählten Bürgermeisters vom Stellvertretenden Bürgermeister Martin Fink vorgenommen wird.

Tagesordnungspunkt 6: Änderung der Tarifordnung und Erweiterung der Bäderordnung der Pfullinger Bäder

Die im Schönbergbad (Freibad) derzeit getroffenen und in dieser Saison in den nächsten Wochen evtl. zu treffenden Maßnahmen sollen im Hinblick auf die aktuelle Pandemie der Gefahr von Infektionen soweit wie möglich vorbeugen. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass auch alle Badegäste ihrer Verantwortung gegenüber Anderen und sich selbst durch Einhaltung der Regelungen der Haus- und Badeordnung gerecht werden. Die Haus- und Badeordnung wurde um die Auflagen der aktuellen Corona-Verordnungen ergänzt. Zu beachten ist insbesondere, dass derzeit bei Kindern bis zum vollendeten 10. Lebensjahr die Begleitung einer erwachsenen Person erforderlich ist. Über derzeitige

Regeln zum Verhalten im Freibad wird auch durch schriftlichen Aushang am Eingang informiert. Gerne gibt das Bäderpersonal bei allen Fragen Auskunft. Diese Regelungen können bei jeder Änderung der Corona-Verordnung kurzfristig angepasst werden. Derzeit ist ein Tageseintritt ohne Zeitslot möglich. Die Eintrittspreise sind am Eingang ersichtlich; hierzu gibt das Bäderpersonal gerne Auskunft, auch zu einer evtl. möglichen Nutzung der Wertkarten. Der Gemeinderat stimmte der aktuellen Ergänzung der Haus- und Badeordnung mit Wirkung zum 01.06.2021 zu, dargestellt in der Gemeinderatsdrucksache Nr. 55/1/2021. Ebenso stimmte der Gemeinderat der neu gefassten Tarifordnung auf der Basis eines Einheitstagesstarifs zu, sie trat am 01.07.2021 in Kraft; sie ist in der Gemeinderatsdrucksache Nr. 55/1/2021 dargestellt.

Tagesordnungspunkt 7: Brückenunterhaltung / -kontrolle

Durch regelmäßige Prüfung und Überwachung von Brücken und Ingenieurbauwerken wird eine fortlaufende Erfassung des Zustandes der Bauwerke sichergestellt. So können Mängel und Schäden rechtzeitig erkannt und behoben werden. Aktuell sind rd. 140 Bauwerke (Brücken, Stützmauern, Unterführungen, Kabelbrücken und Regenüberlaufbecken) in Stand zu halten. Brücken sind alle 6 Jahre einer Hauptprüfung zu unterziehen. 3 Jahre nach einer Hauptprüfung ist an Brücken eine einfache Prüfung vorzunehmen. Die Ergebnisse der Überprüfung werden in einem Prüfbericht verzeichnet. Anhand der Prüfergebnisse werden die erforderlichen Maßnahmen wie Reparatur, Sanierung und Instandsetzung vorgenommen. In 2021 werden 26 Bauwerkshauptprüfungen und 20 einfache Bauwerksprüfungen vorgenommen. Die Kosten für die Prüfungen und anschließende Datenbankpflege betragen rd. 40.000,-- €. Auf dieser Grundlage werden danach die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen veranlasst. Für die Brücken ist 2021 ein Unterhaltungsaufwand von ca. 200.000,-- € eingeplant. Die dafür erforderlichen Geldmittel sind im Haushalt 2021 finanziert. Der Gemeinderat beschloss, die Ausschreibungen zur Brückenunterhaltung auszuschreiben und die erforderlichen Ingenieurleistungen an die Fa. BKSD, Tübingen, zu vergeben.

Tagesordnungspunkt 8: Sanierungsarbeiten am Feuerwehrgebäude Flachdachsanierung und Erneuerung der Lüftungsanlage

Im Jahr 1994 wurde das neue Feuerwehrhaus im Bereich Bismarckstraße / Silberstraße in Betrieb genommen. Die Heizanlage wurde 2017 erneuert und dabei dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Nach 26 Jahren ist das Flachdach über dem Eingangsfoyer undicht, um Wasserschäden zu vermeiden muss es zeitnah saniert werden. Dabei ist vorgesehen, auf rd. 200 m² die Dämmung zu erneuern und dieses Flachdach mit Bitumen abzudichten. Für diese Maßnahme wurden die Kosten mit rd. 116.000,-- € berechnet. Beim Bau des Gebäudes wurden die Lüftungsanlagen für die Unterrichtsräume und die Küche auf diesem Flachdach installiert; für die Sanierung des Flachdachs müssen diese Anlagen auseinander gebaut und vom Dach gehoben werden. Diese Anlagen entsprechen nicht mehr den heutigen technischen Vorschriften. Die vorhandenen Lüftungsanlagen besitzen keine Wärmerückgewinnung; bei neuen Anlagen wird je nach Jahreszeit die frische Luft durch die verbrauchte Luft erwärmt oder gekühlt. Der Energierückgewinnungsgrad liegt bei 70 – 80 %, damit können jährlich bis zu 500,-- € Energiekosten vermieden werden. Auf dem Dach sind auch drei Abluftventilatoren für Küche, WC und Duschen vorhanden, diese können abgebaut und nach der Dachsanierung wieder montiert und weiterverwendet werden. Der Gemeinderat beschloss, die Sanierung des Flachdaches über dem Eingangsfoyer (zwischen Hauptgebäude und kleiner Fahrzeughalle) mit voraussichtlichen Kosten von ca. 116.000,-- € zu beauftragen. Die Erneuerung und Erweiterung der Lüftungsanlagen mit Zuluftkühlung für den Versammlungs- und Gruppenraum, den Unterrichtsraum und die Küche mit angenommenen Kosten von ca. 244.000,-- € wurde ebenfalls beschlossen. Die Finanzierung erfolgt durch im Haushalt 2021 vorhandene Finanzmittel und in geringem Umfang durch ein zeitliches Verschieben kleinerer Investitionen in anderen städtischen Immobilien ins Jahr 2022.

Tagesordnungspunkt 9: Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

In der Zeit vom 01.01.2021 bis 15.06.2021 sind Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen von insgesamt 1.450,-- € eingegangen. Der Gemeinderat stimmte der Annahme bzw. der Übermittlung dieser Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.